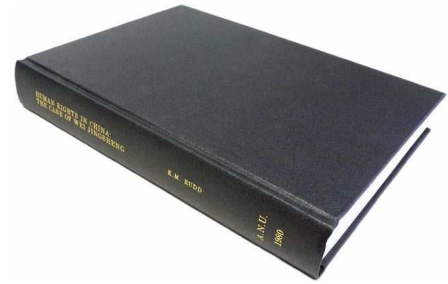


# INFORMATION BACHELORARBEIT

(Katharina Rosenberger)



Liebe Studierende,

dieses Informationsblatt soll Ihnen eine Hilfe für die Arbeit an Ihrer Bachelorarbeit – und was alles dazugehört – geben. Es richtet sich vor allem an Studierende, für die ich die Betreuung übernommen habe, deckt aber auch viele Themen, die allgemein von Bedeutung sind. Bedenken Sie bitte, dass andere BetreuerInnen in einigen Punkten eventuell eine etwas andere Vorgehensweise bevorzugen – sprechen Sie sich deshalb mit Ihren BetreuerInnen ab.

## Phase 1: Thema, Fächer und BetreuerInnen finden

Bevor Sie um Genehmigung Ihrer Arbeit ansuchen können, müssen Sie wissen, in welchen zwei Fächern (aus den Fachbereichen Humanwissenschaften, Didaktik oder Schulpraktische Studien – die Fächer dürfen nicht aus denselben Fachbereichen sein) sie schreiben. Kontaktieren Sie dafür so früh wie möglich die Lehrenden Ihrer Wahl (Ende des 4. Semesters ist in der Regel schon ziemlich spät, denn da sollten Sie schon um Genehmigung ansuchen.) und fragen Sie nach, ob diese Sie betreuen werden können. Je genauer Sie kommunizieren können, worüber Sie arbeiten möchten, umso besser.

Schauen Sie sich am besten auch in der Bibliothek andere Bachelorarbeiten an, um ein Gefühl zu bekommen, wie Ihre aussehen könnte. (Aber bedenken Sie, dass in den ausgestellten Arbeiten nicht ersichtlich ist, wie diese beurteilt wurden.)

## Phase 2: Genehmigung der Arbeit



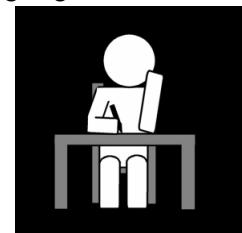
### a) Vorarbeiten

Bevor Sie mit der eigentlichen Bachelorarbeit beginnen, muss Ihr Vorhaben vom Institut für Ausbildung genehmigt werden.

Dafür ist ein eigenes Formular einzureichen, das spätestens am Ende des 4.

Semesters von der Institutsleitung genehmigt werden muss. Ich rate Ihnen, nicht erst gegen Ende Juni einzureichen! Erfahrungsgemäß wird die Zeit dann für alle Beteiligten (Sie selbst, die BetreuerInnen, das Institut) sehr knapp und es fehlt Ihnen vielleicht ein Zeitpolster für etwaige Nachbesserungen.

Unter „Downloads für Studierende“ finden Sie auf der Webseite der KPH das PDF-Formular. Um dieses Formular bearbeiten zu können, sind einige Recherchen und Vorarbeiten nötig. Planen Sie deshalb genügend Zeit dafür ein. In den meisten Fällen werden Sie mindestens 3 Wochen – wenn nicht um einiges länger – benötigen, um das Genehmigungsformular so ausfüllen zu können, dass Sie einerseits die Zustimmung (und Unterschrift) der Sie Betreuenden wie auch der Institutsleitung bekommen. Die Leitidee,



die Sie einreichen, sollen Anzeichen auf die mögliche Güte Ihrer Arbeit geben – obwohl Sie diese ja noch nicht geschrieben haben. Eine präzise Fragestellung, eine gute Gliederung der Thematik und Hinweise auf eine geeignete Vorgehensweise, diese zu bearbeiten, liefern jedoch schon einen guten Grundstein und erleichtern Ihnen die nächsten Monate, wenn Sie sich intensiv mit Ihrem Thema befassen werden. Sehen Sie diesen Prozess schon als Teil des Schreib- und Arbeitsprozesses an. Sie haben in dieser Phase die Möglichkeit mit Ihren Betreu-

erInnen Ihre Fragestellung zu präzisieren und ein gutes Konzept zu erarbeiten. Arbeiten Sie in dieser Phase eng mit Ihren BetreuerInnen zusammen. Sprechen Sie zu zweit oder auch zu dritt über Ihr Vorhaben, zeigen Sie erste Versionen Ihrer Leitidee usw. Wahrscheinlich werden Sie einige Versionen der Leitidee verfassen und Ihren BetreuerInnen vorlegen bzw. diese mit ihnen besprechen, bis eine erreichbare Fassung fertig gestellt ist.

Sie müssen schon grundsätzliche Entscheidungen getroffen haben, z.B. ob Ihre Arbeit empirische Teile enthält oder welche Teilbereiche eines Themas sie enthalten soll. Sie brauchen eine ungefähre Vorstellung über die fachliche Bedeutung des Themas, über Teilbereiche, die die Arbeit wahrscheinlich enthalten wird und Sie sollten sich schon so weit mit der Fachliteratur auseinandergesetzt haben, dass Sie mindestens 2-3 grundlegende Fachartikel bzw. Fachbücher in der Literatur angeben können.

#### **b) Falls Sie empirisch arbeiten wollen**

Falls Sie empirisch arbeiten werden, muss geklärt werden, ob Sie zusätzlich eine Genehmigung für Datenerhebungen benötigen. (siehe dazu „Downloads rund um die Bachelorarbeit“ auf der Webseite der KPH) Dies ist im Schulbereich vor allem dann der Fall, wenn von SchülerInnen Daten erhoben werden (Fragebögen, Interviews, Tests etc.). Auch wenn mehrere LehrerInnen (mehr als 2-3) befragt werden sollen, muss dafür vom Stadtschulrat für Wien eine Genehmigung eingeholt werden. Dies geschieht nicht direkt über Sie, sondern Sie reichen dafür die erforderlichen Unterlagen – am besten gemeinsam mit Ihrem Genehmigungsformular für die Bachelorarbeit – beim Institut für Ausbildung ein. Das Institut sucht dann für Sie beim SSR an und genehmigt darauffolgend Ihr Ansuchen (so nichts anderes dagegen spricht).



Sprechen Sie mit Ihren BetreuerInnen, ob Sie eine Genehmigung des SSR benötigen. Falls ja, müssen Sie über geplantes Vorhaben schon klare Vorstellungen haben (Was? Warum? Wann? Wo? Mit wem? Wie?) und ev. Vorgespräche mit Schullei-

terInnen und LehrerInnen führen. (Bereitschaft zur Teilnahme klären)

Planen Sie dafür Extra-Zeit ein! Solche konzeptionellen Entscheidungen und organisatorischen Unternehmungen brauchen Ihre Zeit und Sie werden nicht immer gleich sofort Rückmeldungen erhalten.

#### **c) Genehmigung einreichen**

Nachdem Sie auf dem von Ihnen ausgefüllten Formular die Unterschriften Ihrer zwei BetreuerInnen eingeholt haben (Räumen Sie auch dafür genug Zeit ein!), geben Sie das Formular, ev. mit den Unterlagen für die Genehmigung der empirischen Datenerhebungen, im Institut für Ausbildung ab. Machen Sie davor ev. Kopien für Ihre BetreuerInnen. Für mich bitte auf jeden Fall.

Das Formular soll nicht nur inhaltlich aussagekräftig sein, sondern auch formell korrekt ausgefüllt werden. (Rechtschreibung, Literatur korrekt angeben etc.) Vermeiden Sie Formalfehler (z.B. fehlende Unterschriften), denn diese verzögern den Genehmigungsprozess.

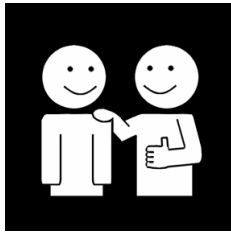
Wichtig: Sie reichen einen *Plan* ein, d.h. inhaltlich kann sich hier im Laufe des Arbeitsprozesses noch einiges ändern. Sie könnten z.B. draufkommen, dass Sie sich zu viel vorgenommen haben und es besser ist, die Arbeit auf weniger Schwerpunkte zu konzentrieren. Auch der eingereichte Titel ist ein Arbeitstitel – es steht Ihnen frei, Ihrer fertigen Arbeit einen anderen Titel zu geben. Allerdings sollten sich weder das Thema noch die Fächer, noch die BetreuerInnen ändern. Falls das der Fall ist (bei dem auch nicht die Welt untergeht), müssten Sie noch einmal um eine Genehmigung der nun neuen Arbeit ansuchen.



#### **Phase 3: Arbeit schreiben und Betreuung**

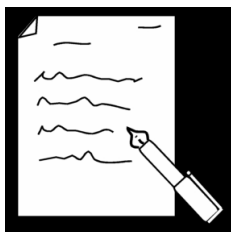
Beim Verfassen Ihrer Arbeit werden Sie von Ihren BetreuerInnen unterstützt. Inwieweit Sie das Beratungsangebot in Anspruch nehmen, hängt zu einem guten Teil von Ihnen ab. Manche BetreuerInnen geben Ihnen einige Termine vor, bei

anderen obliegt das Betreuungsausmaß Ihrer Eigeninitiative. Fragen Sie unbedingt nach, damit die Erwartungen aller Seiten geklärt sind. Ich halte es so, dass ich für Anfragen gerne zur Verfügung stehe, wenn Sie mich (persönlich oder



per Mail) kontaktieren. Wir können dann entweder einen Gesprächstermin ausmachen oder Ihre Anfragen per Mail klären. Es liegt also ganz in Ihren Händen, wie viel Betreuung Sie von mir erhalten. Im Downloadbereich gibt es ein Betreuungsprotokoll, das Sie für sich führen können, um den Verlauf Ihrer Arbeit bzw. die Inhalte und Zeitpunkte unserer Gespräche festzuhalten. Verpflichtend ist dies nicht, allerdings anzuraten.

Es ist empfehlenswert, mir einen ersten Teil Ihres Textes zu geben, damit ich Ihnen rechtzeitig für Ihre weitere Arbeit Rückmeldung geben kann. Diesen ersten Teil lese ich relativ genau und gebe Ihnen vor allem inhaltlich und formell ein Feedback. (Stil und Rechtschreibung liegen ganz in Ihren Händen.) Weitere Teile Ihrer Arbeit lese ich dann eher überblicksmäßig – außer Sie haben noch spezielle Fragen.



Wenn Sie mir Teile Ihrer von mir betreuten Bachelorarbeit zum Lesen geben, bitte ich Sie um Folgendes:

- Bitte geben Sie mir eine *Papierversion* ab, ich habe sonst in Summe einen gigantischen Druckaufwand und außerdem sind lange elektronische Dokumente mühsam zu lesen und zu korrigieren.
- Bitte geben Sie immer Ihren *Namen* und Ihre *Gruppe* an, damit ich Ihnen die Arbeit ins Gruppenfach legen kann.
- Bitte geben Sie auch immer Ihre *Mailadresse* an, falls ich auf diese Weise mit Ihnen Kontakt aufnehmen will.
- Bitte versehen Sie den Textausschnitt mit dem *Arbeitstitel*, der vorläufigen *Gliederung* der Arbeit und dem vorläufigen *Literaturverzeichnis*, damit ich den Ausschnitt in Bezug auf Ihre ganze Arbeit einordnen kann.

- Und *vergessen* Sie bitte nicht, dass ich zum Lesen (nicht nur Ihrer Arbeit) auch *Zeit* brauche.

#### Phase 4: Arbeit beenden und abgeben

Wenn die Arbeit fertig gestellt ist, geben Sie zwei gebundene Kopien (mit oder ohne Buchdeckelprägung, ganz nach Ihrem Geschmack) und die CD bitte bei Fr. Nitschinger im Institut ab. Diese leitet sie dann an die BetreuerInnen (= BeurteilerInnen) weiter, die eine vorläufige Beurteilung verfassen. Jetzt heißt es also warten.

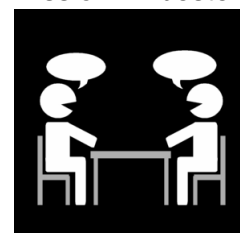


Sie bekommen von Ihren zwei ThemenstellerInnen ein Gutachten über Ihre Arbeit zuschickt. Befassen Sie sich aufmerksam damit, denn Sie sollen in Ihrer Defensio auf etwaige Kritikpunkte eingehen und fachlich Stellung dazu beziehen. (siehe Schritt 5)

Nach der Begutachtungsfrist wird vom Institut für Ausbildung für den Vorsitz Ihrer Defensio eine vorsitzende Person bestimmt. Ihre Aufgabe ist es nun, die Mitglieder der Kommission (1 VorsitzendeR + 2 ThemenstellerInnen) zu kontaktieren und einen gemeinsamen Termin für die Defensio zu finden, der innerhalb der dafür vorgesehenen Frist liegt. Melden Sie diesen Termin bitte im Institut bei Fr. Ott, damit diese den Raumplan erstellen kann.

#### Schritt 5: Vorläufige Beurteilung und Defensio

Über Inhalt und Verlauf der Defensio gibt der „Leitfaden Bachelorarbeit“ (Download auf der Webseite) Auskunft: „Nach der vorläufigen Beurteilung der Bachelorarbeit ist diese vor einer Kommission – bestehend aus den beiden ThemenstellerInnen sowie einem/einer von der Institutsleitung zu nominierenden Vorsitzenden aus dem Kreis der qualifizierten



Lehrenden – bei freier Wahl der Darstellungsmittel zu präsentieren (1. Teil der Defensio) und in einem Gespräch zu erläutern (2. Teil der Defensio). Diese soll nicht länger als dreißig Minuten dauern und wird nach der fünfstufigen Notenskala beurteilt. Im Falle einer positiven Beurteilung erfolgt die Gesamtbeurteilung der Bachelorarbeit nach der fünfstufigen Notenskala unter Berücksichtigung der schriftlichen Gutachten. Im Falle einer negativen Beurteilung der Defensio muss diese wiederholt werden.

Die Defensio gibt den KandidatInnen die Möglichkeit zu zeigen, dass sie sich in den Fachbereichen, denen die Themenstellung zuzurechnen ist, einer wissenschaftlichen Diskussion stellen und dabei zur speziellen Themenstellung Perspektiven darlegen und begründen können. Dabei sind die Fähigkeiten zur klaren wissenschaftlich fundierten und didaktisch verantworteten Ausdrucksweise, zum Aufspüren von Querverbindungen zwischen den Fachbereichen, zu vernetztem Den-

ken und zur Herstellung von Praxisbezügen wesentlich.

Die Defensio soll möglichst anschaulich erfolgen, alle verwendeten Methoden und Medien haben aber im Dienst des oben angeführten Ziels zu stehen und nicht Selbstzweck zu werden. Die Präsentation umfasst die Darlegung des Erkenntnis leitenden Interesses, die Explikation der Forschungsfrage(n), einen kurzen Abriss der Gesamtproblematik (Forschungsweg, wichtige Ergebnisse, keine Nacherzählung) und die Präsentation einer von den KandidatInnen ausgewählten, speziellen Frage. Auf der Basis dieser Darlegung, die die halbe Prüfungszeit einnehmen soll, führen die Mitglieder der Kommission das Fachgespräch mit den KandidatInnen.“ Für die Beurteilung sind insbesondere die Kriterien der PO §12 (8) heranzuziehen. Bitte lesen Sie diese auf der Webseite der KPH nach.



Katharina Rosenberger  
[katharina.rosenberger@kphvie.at](mailto:katharina.rosenberger@kphvie.at)

Bilderquelle: Pictogramme – Sclera.be